

Vorwort

Soweit in den universitären Vorlesungen das Recht der strafrechtlichen Sanktionen behandelt wird, stehen meist die Sanktionskategorien, die mit ihnen verfolgten Ziele, die Strafzumessungstheorien und die Ergebnisse der empirischen Sanktionsforschung im Mittelpunkt. Das Sanktionsrecht bleibt bei dieser Herangehensweise für die Studierenden oft eine nur schwer verständliche Materie, die zwar abstrakt gelernt und beherrscht werden kann, deren Bedeutung für die praktische Strafverfolgung sich ihnen aber nicht erschließt. Die Grundidee der vorliegenden Fallsammlung ist es, diese Problematik dadurch aufzufangen, dass die aus den dogmatischen Fächern bekannte Falllösungstechnik übernommen und auf sanktionsrechtliche Fragestellungen übertragen wird. Indem für ausgewählte Fälle der in der Praxis einzuschlagende Lösungsweg dargestellt wird, sollen die Grundstrukturen des strafrechtlichen Sanktionssystems und das Ineinandergreifen der einzelnen Regelungskomplexe anschaulich und in ihrer praktischen Bedeutung besser verständlich gemacht werden.

Die Fallsammlung verfolgt einen dezidiert praxisorientierten Ansatz. Viele an der Universität relevante Streitfragen werden nicht behandelt, wenn sie für die Lösung eines konkreten Falls aus der Sicht der Praxis nicht ernsthaft zu erörtern sind. Ausgeglichen wird dieses gewollte Theoriedefizit dadurch, dass die sanktionsrechtlichen Fragen in der Regel in einen prozessualen Kontext eingebettet werden. Gefragt wird beispielsweise: Welches Strafmaß soll der Verteidiger fordern? Welche Anträge soll der Staatsanwalt stellen? Wie ist der Urteilstenor zu fassen? Hätte eine Revision Aussicht auf Erfolg? Die Beschäftigung mit der Fallsammlung setzt dementsprechend nicht nur sanktionsrechtliches Wissen, sondern auch vertiefte Kenntnisse im Prozessrecht voraus. Das wirkt auf den ersten Blick vielleicht schwierig, ist aber – so hoffen wir jedenfalls – ein geeigneter Weg, um die praktische Bedeutung des Sanktionsrechts für die Strafverfolgung klarer hervortreten zu lassen.

Die 12 Fälle sind überwiegend aus der jüngeren höchstrichterlichen Rechtsprechung entnommen. Mit einem kurzen Einleitungstext versuchen wir, auf die Problematik des jeweiligen Falls hinzuweisen und ggf. auf einen weitergehenden Kontext aufmerksam zu machen. Die Aufgaben können in der angegebenen oder einer ähnlichen Form in Klausuren und Hausarbeiten gestellt werden, die in den kriminalwissenschaftlichen Schwerpunkten anzufertigen sind; sie können aber auch zur Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen herangezogen werden. Die Fälle haben einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad, der aus der Kennzeichnung mit ein bis drei Sternchen (*) hervorgeht. Bei längeren Textpassagen sind wichtige Begriffe durch Fettdruck hervorgehoben. Das ausführliche Sachverzeichnis erleichtert das Auffinden spezieller Fragestellungen; Querverweise ermöglichen den

Vergleich zwischen den einzelnen Aufgaben. Als Vertiefung kann für sämtliche Fälle auf das ebenfalls im Springer-Verlag erschienene Lehrbuch *Strafrechtliche Sanktionen* verwiesen werden; die einschlägigen Stellen im Lehrbuch werden bei jedem Fall genannt.

Für die Unterstützung bei der Erstellung der Fallsammlung bedanken wir uns bei dem gesamten Lehrstuhlteam, namentlich bei Frau *Nina Poltrock* für die Entwicklung des Falls zum Umgang mit wiederholt Auffälligen. Besonders bedanken möchten wir uns aber vor allem bei Frau Richterin *Anne Homuth* und Frau Staatsanwältin *Bernadette Pape*, die uns mit ihren kritischen Anmerkungen und vielen nützlichen Tipps zur Seite gestanden haben. Die Verantwortung für das Werk tragen wir indes allein; wir freuen uns über jeden weiterführenden Hinweis an meier@jura.uni-hannover.de

Hannover und Dortmund, März 2009

Bernd-Dieter Meier
Sarah Noetzel

Fallsammlung zum Sanktionenrecht

Meier, B.-D.; Noetzel, S.

2009, X, 221 S., Softcover

ISBN: 978-3-540-89073-7